



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Als der Großvater die Großmutter nahm**

**Wustmann, Gustav**

**Leipzig, 1895**

Die Traube.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63293)

Die Traube.

Mit einer wunderschönen Traube,  
Des kleinen Gärtchens Frucht, kam einst ein  
Bauersmann

Am Hofe seines Fürsten an,  
Bot ihm sie dar und sprach: Erlaube,  
Daß ich dir bringe, was ich kann.  
Wiel ist es nicht. Die Wahrheit zu gestehen,  
Nehm' ich die Traube nur zum Vorwand, dich zu sehen,  
Und dir gehört sie ja von Rechtes wegen zu;  
So selten ist die Frucht, als Könige wie du.  
Ein Lob, das so natürlich fließet,  
Noch mehr das volle Herz, aus dem es sich ergießet,  
Entzückt den Fürsten. Liebevoll  
Dankt er für das Geschenk, und prächtig im Erwidern,  
Befiehlt er gleich, daß man dem Biedern  
Zweihundert Thaler zahlen soll.

Der Bauer kehrt, die Hände voll,  
Zurück, erzählt den Vorfall seinen Brüdern;  
Die melden ihn dem Pfarr, und der dem Edelmann.  
Der Junker hört ihn lüstern an.  
Was? bricht er aus, so viel für eine Traube?  
Der König ist ein braver Mann!  
Nun sollt ihr sehn, wie ich ihn schraube.  
Aus seinem Stall wählt er das schönste Ross,  
Setzt sich darauf und reitet vor das Schloß.  
Vom Fenster sieht der Fürst ihn traben  
Und lobet laut das edle Pferd.  
Hältst du es, Herr, der Ehre werth,  
In deinem Marstall es zu haben?  
Gebiete, so gehört es dir;  
Zu hoher Gnade halt' ich's mir.

Der König spricht: Ich danke dir.  
Allein womit kann ich die Gabe dir vergelten?  
Ha, meine Traube! holt sie mir!  
Sieh, welche Frucht! in ihrer Art so selten,  
Als dieser Gaul in seiner. Nimm sie dir!

1794. Ludwig Heinrich von Nicolay.

---

### Die Stufenleiter.

Ein Sperling fing auf einem Ast  
Die fettste Fliege. Weder Streben  
Noch Sammern half, sie ward gefaßt.  
Ach! rief sie flehend, laß mich leben!  
Nein, sprach der Mörder, du bist mein,  
Denn ich bin groß, und du bist klein.

Ein Sperber fand ihn bei dem Schmaus.  
So leicht wird kaum ein Floh gefangen  
Als Junker Spatz. Sieh, rief er aus,  
Mich frei! Was hab' ich denn begangen?  
Nein, sprach der Mörder, du bist mein,  
Denn ich bin groß, und du bist klein.

Ein Adler sah den Gauch und schoß  
Auf ihn herab und riß den Rücken  
Ihm auf. Herr König, laß mich los!  
Rief er, du hackst mich ja in Stücken.  
Nein, sprach der Mörder, du bist mein,  
Denn ich bin groß, und du bist klein.